

EXTRABLATT

GEMEINSAM
NEUE WEGE
GEHEN



r.k. Pfarre
Hl. Johannes XXIII
Wien 23



*Pfarre Neuerlaa und
Wohnparkpfarre Alterlaa
werden zur
**PFARRE
HEILIGER JOHANNES XXIII***

Die Pfarre der Zukunft (Pfarre Neu mit Teilgemeinden) soll eine Gemeinschaft von Gemeinschaften sein und an beiden Orten kirchliches Leben für alle Menschen in der Umgebung ermöglichen.

Der Namensgeber für unsere Pfarre Neu Papst Johannes XXIII.

Wer hätte gedacht, dass der kleine, dickliche Kardinal aus Sotto il Monte, einmal die Bürde des Papstes übernehmen sollte? Und dann auch noch ein Vatikanisches Konzil einberuft, dass die Grundfesten des Vatikans zum Beben bringt? Wohl niemand. Diesen Heiligen haben wir zum Schutzpatron unserer Kirche erkoren.



Fotoquelle Wikipedia

Wer war denn nun der Papst, der gesagt hat: „Verheutigen wir die Botschaft der Kirche.“ Angelo Giuseppe Roncalli wurde am 25.11.1891 geboren.

Obwohl sein Vater dagegen war, dass sein Sohn Priester werden sollte, wurde er ins Vorbereitungsseminar in Bergamo aufgenommen und konnte 1904 die Priesterweihe empfangen. Bis 1914 wirkte Roncalli als Sekretär des Bischofs Tedeschi von Bergamo.

Papst Benedikt XV. holte ihn nach Rom. Als Apostolischer Visitator für Bulgarien ebnete er den Weg für den Dialog zwischen katholischer und orthodoxer Kirche. Da er dazu Bischof sein musste, wurde er am 19.3.1925 dazu ernannt. Seine kirchliche Karriere war mit schwierigen und delikaten Aufgaben, die er alle meisterte, gespickt.

So wurde er am 12.1.1953 von Pius XII. zum Kardinal ernannt. Nach dem Tode Pius XII. wurde Roncalli am 28.10.1958 zum Bischof von Rom, der auch Papst ist, gewählt.

Er stellte sich vor mit den Worten: „Ich bin Josef, euer Bruder.“ (Gen 45,4) und so war sein Pontifikat. Den Menschen nahe und immer darauf bedacht, das Evangelium für die Gegenwart zu reden. Trotz seines Lächelns und seiner Gutmütigkeit reorganisierte er die Kurie. Er schaffte den Fußkuss und die drei Kniefälle bei Privataudienzen ab. Aber auch ist die Gründung des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen auf sein Betreiben hin Wirklichkeit geworden.

Als eines seiner wegweisendsten Schriften wird *Dignitatis humanae* gesehen. Es ist seine Anerkennung der Menschenrechte vor allem in Sicht auf die Gleichberechtigung von Mann und Frau. Er erkannte sehr klar, dass die Frau am öffentlichen Leben teilnimmt und dementsprechend auch alle jene Rechte und Pflichten in Anspruch nimmt, die der Würde der menschlichen Person entspricht. Maßgeblich war er an der Entspannung in der Kubakrise beteiligt, als er einen Brief an John F. Kennedy und Nikita Chruschtschow schrieb.

Er war auch der erste Papst, der Rom nicht nur für die Sommerreise verlassen hatte. Deshalb wurde er auch, in Anspielung auf die Kirchen vor den römischen Mauern *Giovanni fuori le mur* (= Josef außerhalb der Mauer) genannt.

Er starb am 3.6.1963. Am 3.9.2000 wurde er von Johannes Paul II. selig- und am 27. April 2014 von Franziskus heiliggesprochen.

Unsere gemeinsame Pfarre mit Teilgemeinden



Aufbrechen, Neues wagen,
nicht nur auf ausgetret'nen Pfaden gehn.

Gott wird dich weitertragen,
er lässt dich neue Heimat sehn.

Das Neue wagen,
neue Wege gehn.

Gott wird dich tragen,
lässt dich Heimat sehn.

Was bleibt?

- Keine Kirche wird geschlossen.
- Jede Gemeinde bleibt mit ihrem bisherigen Namen als Teilgemeinde der gemeinsamen Pfarre erhalten.
- Jede Teilgemeinde kann bei ihrem eigenen Profil und Schwerpunkten bleiben.

Was ist neu?

- Eine Pfarre besteht aus mehreren Teilgemeinden (bei uns dzt. 2)
- Diese neugebildete Pfarre bekommt einen neuen Namen - Heiliger Johannes XIII.
- Gemeinsames Pastoralteam (Pfarrer, Pfarrvikar, Pastoralassistent, Diakon, ...)
- Ein gemeinsamer Pfarrgemeinderat und Vermögensverwaltungsrat, Gemeindeausschuss in den Teilgemeinden
- Gemeinsame Verwaltung und Buchhaltung

Mehrwert unserer Pfarre mit Teilgemeinden

- Veranstaltungen finden in einer größeren Pfarre eine größere Anzahl an Interessierten, die diese Projekte vorantreiben.
- Die Aufteilung der Aufgaben kann sich stärker an den Fähigkeiten und Charismen der Mitglieder im Pastoralteam, wie auch auf Ehrenamtlicherebene, orientieren.
- Mit dem größeren Pastoralteam, ergibt sich ein neues Miteinander im Dienst an den Teilgemeinden.
- Ressourcenschonung durch den gemeinsamen und effektiven Einsatz der vorhandenen Mittel.
- Durch die gemeinsame Pfarre entstehen Synergien und neue Möglichkeiten für den Dienst an den im Pfarrgebiet lebenden Menschen.
- Die Pfarre mit Teilgemeinden ermöglicht eine schlankere und effizientere Gremienstruktur für die lokale und regionale Ebene.

Termine und Ansprechpartner



1. April 2023

Start unserer gemeinsamen Pfarre mit Teilgemeinden
Heiliger Johannes XXIII

Pfarrversammlung

Pfarre Neuerlaa

Datum: 22.1.2023
Uhrzeit: 10:30 Uhr
Ort: Pfarrsaal Neuerlaa

Wohnparkpfarre Alterlaa

Datum: 25.1.2022
Uhrzeit: 19:00
Ort: Wohnparkpfarre Alterlaa

- Was ist eine gemeinsame Pfarre mit Teilgemeinden?
- Was bedeutet das für die Pfarre Neuerlaa bzw. Wohnparkpfarre Alterlaa?

Hier ist Raum und Zeit für Ihre Fragen zur gemeinsamen Pfarre mit Teilgemeinden.

Eröffnungsfeier

unserer gemeinsamen Pfarre mit Teilgemeinden

29. Mai 2023

Pfingstmontag

Wohnparkpfarre Alterlaa

Ihre Ansprechpartner zur gemeinsamen Pfarre mit Teilgemeinden

Pfarre Neuerlaa

Name: Hr. Georg Zluwa
Mail: georg.zluwa@katholischekirche.at
Telefonnummer: 01/667 12 39

Wohnparkpfarre Alterlaa

Name: Hr. Peter Stroissnig
Telefonnummer: 0664/ 885 226 38

Impressum:

Extrablatt der röm.-kath. Pfarre
Neuerlaa und Wohnparkpfarre Alterlaa
1230 Wien, Welingergasse 5 und
Anton-Baumgartner-Straße 44/B3/221